

Das Volksblatt
erscheint jeden Freitag
ausnahmslos. Der monatliche
Bezugspreis
beträgt 70 Pf. frei von Steuer.
Durch die Post jährlich
70 Pf. oder vierteljährlich
18 Pf. zum Voransch.
„Die Neue Welt“
insbesondere wertvolle
Zuschriften (Beilage)
kann monatlich 10 Pf.
Schriftleitung:
Kriegsbl. 24, Zentr. 1000
Breslau; wochentags von
10-1 Uhr mittags.

Volksblatt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Abbestellung
besteht für die 44 mm breite
Halbzeile ab dem 1. März
20 Pf. für einmündige Be-
zugsnehmer 35 Pf., Auslagen unter
Text (90 mm breite Zeilen-
breite) 70 Pf.
Auslagen
für die 44 mm breite
Halbzeile ab dem 1. März
20 Pf. für einmündige Be-
zugsnehmer 35 Pf., Auslagen unter
Text (90 mm breite Zeilen-
breite) 70 Pf.
Hauptgeschäft: 511a Halle:
Kriegsbl. 24, Zentr. 1000
Breslau; wochentags von
10-1 Uhr mittags
bis 7 Uhr abends.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 6. Novbr. 1915. (W. T. B.)
Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Grenzgebiet sind die in den Ostteil unserer
neuen Grenzbereich nach von Ruffins eingedrungenen
Grenzposten wieder daraus vertrieben. — Ein Verlust der Tag
unter teilweise lebhaften Kämpfen ohne Ereignisse von
Bedeutung.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.
Die Truppen wiederholten ihre Durchbruchversuche
bei Dinaburg mit dem gleichen Mißerfolg wie an
den vorhergehenden Tagen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold
von Bayern. Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals v. Linington. Nordöstlich
von Dubla wurden weitere russische Stellungen genommen.

Bei Siemilowce in Ruhe eingetretten. Der Gegner ist
in seine alten Stellungen auf dem Süfer der Strpa zurück-
geworfen. In den nun abgeschlossenen Kämpfen verloren die
Russen an Gefangenen 30 Offiziere und etwa 6000 Mann.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Im Tale der westlichen Morawa wird südöstlich von Ca-
cat gekämpft.

Krajevo ist genommen.

Ostlich davon wird der Feind vertrieben. Stabal ist er-
reicht. Der japanische Abwehrkampf ist überschritten. Im
Morawa-Tale wurde bei über Dura-Sibirica nachgedrängt.
Durch Handreichungen setzen sich unsere Truppen nach nach in
Westen von Baranja. Über 3000 Serben wurden gefan-
gen genommen.

Bei Krivici ist die Gefechtsführung zwischen den Deutschen
und den bulgarischen Kampftruppen gewonnen. — Die Armee des
Generals Sojadjeff hat bei Lovovo und bei Soto-
Panja den Gegner gewonnen, über 500 Gefangene ge-
nommen und 6 Geschütze erbeutet.

Nach dreitägigem Kampf ist gegen Süden Widerstand der
Serben die befestigte Hauptstadt Nisch gestern nachmittags er-
obernt. Bei den Kämpfen im Vorfeld sind 350 Gefan-
gene und 2 Geschütze in bulgarische Hand gefallen.

Die Bulgaren in Nisch.

Sofia, 6. November. (W. T. B.) Eine bulgarische
Division ist in Nisch eingedrückt.

Der Besetzung von Nisch folgt eine große Bedeutung inne,
denn Nisch war nach das Hauptkernstück in der Gewinnung
der Kohlen im Belgrad-Sofia. Sobald das kürzere Zwischen-
stück der Bahnlinie zwischen Nisch und der jetzigen Stellung
der deutschen Truppen, die vom Belgrad herunter unauflös-
sam vorrücken, genommen sein wird, ist die ungehinderte
Bahnverbindung Berlin-Wien-Budapest-Belgrad-Sofia-
Konstantinopel für den neuen „Balkanbund“ hergestellt.

Der österreichische Bericht.

Infolge im Osten Gebiete kämpfenden Truppen er-
stürzten in umfangreichen Angriff den westlich von Gra-
hovo aufragenden Berg Mtci Kollia, der größten Teil
monotonen Berges, und machten einen großen Teil
dieses von Gefangenen. Auch südlich von Zwönitz wurden
mehrere Grenzposten genommen. Südlich von Avobac
rückten vorgeschobene Abteilungen vor überkommenen Gegner
einige auf feindlichem Boden befindliche Stellungen. Die
Armee des Generals von Hoveh drängt die Serben bei Krivici
und südlich von Caat ins Gebirge zurück. Die deutschen
Truppen dieser Armee nähern sich Krajevo. Die über die
Höhen östlich des Graza-Tales vordringenden österreichisch-
ungarischen Kräfte warfen feindliche Nachbatter. Die Armee
des Generals v. Gallwitz ist in Paraclai eingedrückt. Auch
das Vordringen der bulgarischen ersten Armee macht Fort-
schritte.

Die Bulgaren berichten: In Richtung Volevac-Paracini
überdient wir das Beschießen des Kriobitzki-Tinos bei dem
Dorfe Lufova. Wir erbeuteten sechs Kanonen und
machten 500 Gefangene. In der Umgegend von Nisch
haben unsere Truppen schon vor der Frontlinie der Stellung
mit Wladim, Rana Manina und Crna Trava.
Südlich Stenimiga wurden die Bulgaren durch beträchtliche
französische Streitkräfte angegriffen, die aber zurückgeschlagen
wurden.

Gegen die Teuerung!

Die Lebensmittelteuerung ist unerträglich geworden.
Die Preise aller wichtigen Nahrungsmittel und der sonstigen
Artikel des täglichen Bedarfs wie Brennmaterial, Kleidung,
Schuhwerk usw. haben eine unerhörte Höhe erreicht. Mit
diesen Sorgen sieht man in Arbeiterkreisen und bis weit in
die Kreise des Mittelstandes hinein dem heranrühenden Winter
entgegen. Schon jetzt herrscht in vielen Familien bittere Not.
Wußt dem so sein?

Wußt im ungezügelt freien Spiel der Kräfte selbsttätige
Gewinnjucht und kapitalistische Profitgier zum Schaden des
Volksgesamten sich ausbreiten?

Müssen Millionen entbehren, damit jene schamlosen Produ-
zenten und Händler, die die Kriegslieferanten fortwährend aus-
nutzen, auf Kosten des Volkes sich bereichern können?

Nein, das muß nicht so sein. Die zur Verfügung stehenden
Nahrungsmittel reichen zur Ernährung unseres Volkes aus.
Sie müssen nur richtig verteilt werden. Es darf nicht länger
gebuddelt werden, daß unsere Vorräte Gegenstand gewissermaßen
Spekulation sind.

Bereits in der zweiten Kriegswache haben wir gemeinsam
mit den Vertretern der Gewerkschaften von der Regierung
wirtschaftliche Maßnahmen zur Förderung der Produktion und
Regelung der Volksernährung gefordert. Leider hat die Regie-
rung unsere Forderungen nicht genügend berücksichtigt. So
energetisch sie in das aus dem Privateigentum resultierende Ver-
fügungsrecht eingreift, wo es sich darstellt, die Ver-
sorgung der Armee mit Lebensmitteln und Kriegsmaterial
sicherzustellen, so ängstlich ist sie in der Sicherung der Volks-
ernährung zu Werke gegangen.

Erst wenn durch weitverbreitete Preistreiberien die Zustände
unhaltbar geworden, wenn es meißt zu spät war, greift die Re-
gierung ein und ließ es auch dann noch oft bei halben Maß-
nahmen bewenden. Trotz aller ununterbrochenen Erfahrungen
hat das Wohl der Allgemeinheit immer wieder hinter den
Interessen des Privateigentums und des kapitalistischen Pro-
fits zurückstehen müssen.

Wie wenig sind die bitteren Lehren des ersten Kriegsjahres
beachtet worden! Einmal die Volksernährung des Volkes ist
zweckmäßig geregelt, wenigstens auch hier noch die Preis-
steigerung das durch die Erhöhung der Produktionskosten ge-
rechtfertigte Maß weit überschreitet. Die für die neue Ernte
aus landwirtschaftlichen Kreisen angeforderte Erhöhung der
Preise für Brotgetreide konnte durch den entscheidenden Protest
der Arbeiterorganisationen und anderer Konsumentenkreise
verhindert werden. Doch hat die Regierung durch die Fest-
setzung der Preise für Futtergetreide und andere Futtermittel,
die fast doppelt so hoch wie die Preise im Frieden normiert
sind, die Getreide verarbeitenden Großgrundbesitzer schädlich ge-
halten.

Durch die Halbheit der Regierungsmaßnahmen wurde zudem
noch auf dem Futtermittelmarkt die wilde Spekulation entsetzt, zu der selbst noch landwirtschaftliche
Organisationen anhandelten. Mit doch der Deutsche
Landwirtschaftsrat den Landwirten ihre nicht be-
schlagene Getreide zurückzuführen, und das Organ des
Bundes der Landwirte, die Deutsche Angelegenheit, unterstützte
diesen Tat und empfahl, nicht unter 700 Mark pro Tonne zu
verkaufen. Dieser Preis ist vierfach so hoch wie der im
Frieden gezählte und kann doch wahrlich nicht mit den erhöhten
Produktionskosten begründet werden. Angesichts solcher Preis-
treibererei klingt es wie blühender Dohn, wenn der Vorstand des
Bundes der Landwirte in dem neuesten Aufsatz an seine Mit-
glieder den Opfergeist der Landwirte lobpreist.

Diese wüsten Preistreiberien auf dem Futtermittelmarkt
haben überaus ungünstig auf die Versorgung des Volkes mit
Fleisch, Fetten, Milch, Butter, Käse und Eiern
gewirkt, geradezu sprunghafte Preissteigerungen herbeiführt,
die die größte Enttäuschung und Erbitterung in den weitesten
Volksschichten auslösen mußten. Der Preis für Schweine-
fleisch liegt weit über 100 Prozent über den im Frieden
gezahlten Preis und die Fettpreise erlitten Steigerungen bis
zu 200 Prozent und darüber, und dennoch waren zu diesen hohen
Preisen Fettsäuren kaum zu haben. Auf dem Futtermittelmarkt
überfüllten sich die Preisverhöhrungen. Erst als die Verhält-
nisse auf die Spitze getrieben waren, als die politischen und
gewerkschaftlichen Vertreter der Arbeiterklasse erneut dringend

Abhilfe fordernd die Regierung bestritten, erst da griff sie —
wieder viel zu spät — ein und regelte durch die Verordnung
die Preisgestaltung auf dem Futtermittelmarkt. Sie setzte Preise
fest, die viel zu hoch sind und deren baldige Herab-
setzung dringend gefordert werden muß.

Auch die erst ganz unzulängliche Verordnung zur Rege-
lung des Kartoffelmarktes wurde nunmehr ergänzt, so daß bei
sachgemäßer Ausführung durch die staatlichen und
gemeindlichen Behörden die Versorgung der Bevölkerung mit
Kartoffeln sichergestellt sein dürfte. Eine weitere Herab-
setzung der Preise für dieses wichtige Volksernährungs-
mittel ist im Interesse der ärmeren Bevölkerung geboten. Auch
müßten Preise für den Großhandel festgesetzt werden.

Leider hat die Preisregulierung sich noch immer nicht ent-
wickeln können, auch nur die Maßnahmen zur Sicherung der
Volksernährung vollständig durchzuführen, die der Re-
gistrator des Reichsanstalters am 21. August dieses Jahres im
Reichstag in Aussicht stellte.

Um den Preis für Konsumgüter einzufrieren, sind durch
Verordnung für die Gesamtwirtschaften und den Handel zwei
fleischlose Tage in der Woche eingeführt, zwei weitere Tage in
der Woche soll in Gesamtwirtschaften nicht mit Fett gebraten wer-
den. Mittlerweile hat die Regierung wohl selbst eingesehen,
daß damit ein wirksamer Druck auf die Preise nicht auszu-
üben ist, und neue Verordnungen erlassen. Die darin fest-
gesetzten Preise für Schlachtfleisch, Schweine-
fleisch und Schweinefleisch sind zu hoch. Sie sind
immer noch um die Hälfte höher als die Preise im Oktober
vorigen Jahres. Vor allem fehlt die dringend notwendige
Regelung der Verteilung in gleichen Rationen für
alle. Nur so ist die Fleischversorgung der Arbeitermit-
telten sicherzustellen. Unverzüglich müssen außerdem Höchstpreise
für alle anderen Fleischsorten festgesetzt werden, wenn eine
weitere Steigerung dieser Preise unerbunden werden soll.

Bei der neuen Preis- und Verbrauchsregelung für
Milch ist nur die Verbrauchsregelung für Kinderstille
Mütter und Kranke vorgesehen. Auch hier fehlt die allgemeine
Verbrauchsregelung für alle Konsumenten nach dem Muster der
Brotverordnung.

Es muß viel systematischer bei der Regelung der Preisgestal-
tung auf dem Lebensmittelmarkt vorgegangen werden. Es gilt
die Volksgesundheit vor nachhaltiger dauer-
nder Schädigung zu bewahren. Mit dem bequemem
Grundsatz, daß durch hohe Preise die Lebensmittelverteilung am
wirksamsten geteilt werden können, muß radikal gebrochen
werden.

Alle Hindernisse, die sich einer sachgemäßen Regelung der
Lebensmittelfrage in den Weg stellen, auch alle Einwände, die
in Vertretung der landwirtschaftlichen Produzenten-Interessen
vom preussischen Landwirtschaftsministerium erhoben wurden,
müssen rücksichtslos beiseite geschoben werden. Wie die Ver-
pflichtung des Heeres, so ist auch die Versorgung des gesamten
Volkes mit Lebensmitteln unter allen Umständen sicherzu-
stellen. Um das zu ermöglichen, verlangen wir, daß die
Forderungen, die wir wiederholt erhoben haben, endlich voll-
ständig verwirklicht werden.

Für alle wichtigen Lebensmittel müssen Höchstpreise festgesetzt
werden, die so bemessen sind, daß jeder Kriegslieferant seinen
Gewinn beim Produzenten, wie im Groß- und Kleinhandel aus-
geschloffen ist und auch die Vermitteln in die Lage versetzt wer-
den, die zu ihrer Ernährung notwendigen Lebensmittel sich zu
beschaffen.

Durch allgemeine Beschlagnahme und Verkaufszwang
müßte das spekulative Kernhalten der Waren vom
Markt vertrieben werden.

Um eine Bevorzugung der Reichen und Zahlungs-
fähigen zu vermeiden, müssen die vorhandenen Lebensmittel
gleich der Brotverteilung auf alle Einwohner des Reiches
in gleichen Rationen verteilt werden.

Den Familien der Kriegsteilnehmer, die be-
dürftig sind, müssen für die Wintermonate, einer von uns
bereits früher erhobenen Forderung entsprechend, ohne Anrech-
nung auf ihre der Erhöhung dringend benötigte Unterstützung
Kartoffeln und Brennmaterial auf Kosten des
Reiches unentgeltlich geliefert werden.



Schluss-Verkauf!

Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag

Handarbeiten

- 1 Küchen-Ueberhandtuch, vorgezeichnet, mit eingewebter Kante 95
- 1 Decke, 60/80 vorgez. m. Hohlstr. 95
- 1 Läufer, 95/130 cm, vorgezeichnet 95
- 1 Klammerstrüze, vorgezeichnet 95
- 1 Waschkorb-Decke, vorgez. 95
- 6 Tablett-Deckchen, vorgez., in Loch und Riechellen . . . 95
- 1 Bett-Wandschoner, vorgez., auf Aida 95
- 1 Kaffeewärmer, vorgezeichnet 95
- 1 Hemdenpass, vorgezeichnet 95

Bunte Satin-Beutel 95
mit Ringen . . . Stück

Kurzwaren

- Polstreifen, schwarz und braun 95
- 1 Kautschuk, 2 Meter 95
- 1 Wäschebesätze, weisse, gute Muster 95
- 1 Wäschebogen, 20, 10 od. 5 Mtr. 95
- 1 Klippelapspitze u. Einsatz, imit., in hübsch. Mustern, St. 4-5 m 95
- 1 Klippelapspitze, imitiert, baumwollene 10 Meter 95
- 1 Kleiderverschlüsse . . . 12 Paar 95
- 1 Schutzhülse, garantiert waschbar 3 Paar 95
- 1 Paar Damen-Strumpfhalter 95
- 1/2 Pfd. grau melierte Wolle 95
- 2 Paar Schürsenkel, Eisen-garn 95
- 1 Wäscheknöpfe, 14, 10, 8 Dtzd. 95

Wollwaren

- 2 oder 1 Sportst. Wolle od. Baumwolle 95
- 1 Bodenschal, verschied. Farben 95
- 1 Orenburger Schal 95
- 1 gestricktes Kinderröckchen 95
- 1 weisses Herren-Verhemd 95
- 1 Kinder-Normal-Anzüge, 70 cm lang Stück 95
- 1 Kinder-Schritzer 95
- 1 Kinder-Reformhose, Gr. 40 95
- 1 Damen-Unterhülle, gestrickt oder gewebt 95
- 1 Paar Damenschlupfsofen 95
- 1 wollener Korsettschoner 95
- 1 Netzsackchen 95
- 1 Kopfschützer 95
- 1 Trikot-Leibhülle 95
- 1 amerikan. Damenhemd . . . 95

Gardinen

- 2 Schelbengardinen mit kompl. Einrichtung 95
- 2 Meter Tüllhorte 95
- 2 Pakete Kapok 95
- 2 Wachtuch-Wandschoner . . 95
- 1 Waschtisch-Garnitur, 6teilig 95
- 2 Gardisenstangen 95
- 2 Zugverrichtungen, verstellb. 95
- 1 Tüll-Kommoden-Decke . . . 95
- 1 Tischdecke, Filztuch, rot oder grün 95
- 1 Sofadecke 95
- 1 Sofakissen, mit Federn ge-füllt, gebübelt Satin 95
- 2 1/2 Meter Schelbengard.-Tüll 95
- 1 Abtreter, extra gut 95
- 1 Perser Vorleger, imitiert . . 95

Eine grosse **Sendung Wein**
darunter:
Insel-Samos Flasche 1.65
Santa Helena 1.95
mild. süss. Rotwein, Fl.

Weisswaren

- 1 Matrosen-Garnitur, blau-weiss 95
- 1 Stickerel-Garnitur 95
- 1 Blusenkrage, schw. od. weiss 95
- 1 Jackenkrage in Rips 95
- 1 Lackleder-Gürtel 95
- 1 Samt-Gürtel m. eleg. Schloss 95
- 1 Madapolam-Stickerel, 1/2 Mtr. 95
- 1 Stoff-Langetten, 4 1/2 Mtr. 95
- 6 Stück Linon-Taschentücher für Damen oder Herren . . . 95

Tüll-Unterzieh-Blusen 95
schwarz und weiss, Stück

Konfektion

- 1 Kinderkittel, für Knaben und Mädchen, aus prima Barchent, in vielen Farben . . . Stück 95
- 1 Mädchenkleider, prima Barchent, moderne Schottenmuster, Stück 95
- 1 Damenblusen, aus guten Waschstoffen, mod. Schottenmuster, m. Kragen u. Knöpfen garn., Stck. 95
- 1 Damenblusen, aus mod. Schottenstoff Stück 95
- 1 Damenblusen, aus guten blau-weiss gestreiften Barchent, Hemdform Stück 95
- 1 Kinder-Garnitur, aus gutem Krimmer 95

Wäsche

- 3 o. 2 gestrickte Kinderjäckchen 95
- 3 oder 2 Erstlings-Hemden . . 95
- 1 Wickeltuch, bunt 95
- 2 Windeln, bunt 95
- 5, 3 oder 2 Kinderlätzchen . . 95
- 2 oder 1 Protitor-Handtuch . . 95
- 1 Jäckchen 95
- 1 Erstlingshemd 95
- 1 Lätzchen 95
- 1 Paar Armbändchen 95

Sanz hervorragend billig:
weisse Dam.-Anstandsröcke
weisse Nachjacken
weisse Beinkleider
zum Ausschuchen jedes Stück 95

Schürzen, Korsetts

- 1 Weisskinderschürzen, gestreift, Batist m. Stck., Gr. 46-80 cm St. 95
- 1 Teeschürzen m. Sticker, a Stücke-reistoff od. gestreift, Batist, Stck. 95
- 1 Händelschürzen, weiss, Batist, bunt, Satin Stück 95
- 1 Hauschürzen aus gestreift. Ging-ham, m. Volant u. Tasche, Stck. 95
- 1 Teeschürzen aus buntem Satin Stück 95
- 1 Frack-Korsett aus gutem grauen Drell mit Stahlstäben 95
- 1 Kinder-Leibchen, weiss gestrickt, vorn zum Knöpfen . . . Stück 95
- 1 Damen-Strumpfhalter aus halt-barem Wasche-Gummiband, in allen Modefarben . . . Paar 95

Papierwaren

- 2 Kassetten, zusamm. 50 Bogen u. 50 Umschläge mit Seidenfutt. 95
- 1 Mappe Repp-Post, 50 Bogen und 50 Umschläge 95
- 100 Bog. deutsches Briefpapier und 50 dazu pass. Umschläge 95
- 100 patriotische Servietten . . . 95
- 400 bunte Geschäftsumschläge 95
- 2 Flasch. a 1/2 Ltr. Kaiserlote 95
- 1 Brieftasche, imit. Leder, mit Block 95
- 1 grosses Davidis Kochbuch . . 95
- 1 Krieger-Jugendheft f. Knab. unzerreissbare Bilderbücher 95
- 2 Häschenbücher 95
- 1 Postkart.-Album, bis 400 Kart. 95
- 50 bunte Ansichtskarten, sort. 95
- 30 patriotische Karten 95
- 5 Pakete Butterbrotpapier . . . 95

Seifen

- 3 Stück Oranienburger Seife . 95
- 4 Pakete Salmiak-Terpentina-Seifenpulver 95
- 10 Pakete Kernseifen-Ersatz . . 95
- 12 Pak. Veilchen-Seifenpulver 95
- 12 Pakete Bleichsoda 95
- 10 Pakete Blitzaalkali 95
- 8 Stück Blumenseife 95
- 1 Stück Känguruseife 95
- 2 Stück Lilienmilchseife 95
- 10 Dosen Schuherom 95
- 1 Flasche Bayram } zusammen 95
- 1 Flasche Mundwasser }
- 1 Flasche Franzbranntwein . 95
- 1 Reibbeisen u. 1 Suppenlob . . 95
- 1 Nagelpflege 95
- 1 Haar-Garnitur, 8teilig 95

Tägliche Bedarfs-Artikel

- 10 Kucheneller, Diamantglas . . 95
- 1 gross. u. 6 kleine Kucheneller 95
- 1 geschliffene Rum-Karaffe . . . 95
- 5 Stück Weingläser "Mathilde" 95
- 5 Stück Weingläser "Hamburg" 95
- 12 Stück Likörgläser 95
- 1 Waschtisch mit stark. Einlage 95
- 1 schöne Küchenschlange 95
- 1 Messing-Nachtlampe 95
- 1 schöne Küchenschlange 95
- 2 Stück Speiseteller, Kleidekor. 95
- 3 Dessertteller, Kleidekor. . . . 95
- 3 Porzellan-Vorratsstossen 95
- 1 Reibbeisen u. 1 Suppenlob . . . 95
- 1 grosse Kugelschalenform 95
- 1 grosser Eierschrank 95

- 1 grosses Hackebrot 95
- 1 Wickelkasten mit Delft-Einlage 95
- 1 Wandspiegel mit Kopfbürste 95
- 1 Gewürz-Elagere, Eichelack . . . 95
- 5 Stück Herren-Kleiderbügel 95
- 1 grosses Servierbrot 95
- 1 Waschtrockner u. 1 Schok Klammern 95
- 1 Buchenholz-Fussbank 95
- 1 Handtuchhalter, E. lack. 95
- 1 Scherbeck, Buchenholz 95
- 1 Putzkommode 95
- 12 Pakete Kohlenanzünder 95
- 1 grosser Spirituskocher 95
- 1 Körbchen m. 6 Kaffeelöffeln 95
- 1 Kuchenschützer 95
- 1 ovale Brotkapsel 95

Süssweine

- Douro-Rotwein Flasche 2.50
- Madeira Flasche 2.25
- Sherry Flasche 2.10
- Malaga Gold Flasche 2.10
- Spanischer Süsswein Flasche 2.00

Weissweine

- Nierentelner Flasche 1.60
- Zeitlager Flasche 1.15
- Mosellblumen Flasche 1.60
- Gautersblumen Fl. 1.50
- Bechtheimer, Fl. 1.50



Billige Schuh-Waren!

Leder ist knapp
Trotz fortwährender hoher und noch steigender Lederpreise
Schuhwaren
soweit Vorrat, zu auffallend billigen Preisen.

Damen-Schuhe
2 oder 3 Spannungen Paar 9.50

Damen-Schuhe
Lack, mit 1 Spange, elegante Form. Paar 12.50

Damen-Schuhe
Schuhle oder Knopf, auch mit Einsätzen, Paar 7.95

Damenstiefel
verschiedene Lederarten, mit und ohne Lackkappo Paar 9.50

Damenstiefel
moderne Form, mit u. ohne Lackkapp. schwarz u. braun Paar 10.50

Damenstiefel
schwarz u. braun, moderne Formen Paar 11.50

Damenstiefel
Lack, Boxal, Chevreau, hochmoderne Form Paar 12.50

Damen-Gamaschen 7.75
in versch. Farben Paar 5.50

Damen-Lackstiefel 16.50
mit hellen Einsätzen Paar

Herren-Stiefel von 9.50 an.

Filz- und Kameelhaar-Schuhe
in grosser Auswahl.

Leopold Nussbaum

Hamburger Engros-Lager
G. m. b. H.
Gr. Ulrichstr. 60-61.
Fernsprech. 376.

Politische Uebersicht.

Die Verweigerung der Herabsetzung der Altersgrenze.

Nach einer Bestimmung der Reichsversicherungsordnung muß neuerdings geprüft werden, ob die Altersgrenze für den Bezug der Altersrente von 70 auf 65 Jahre herabgesetzt werden soll und die Budgetkommission des Reichstags hat die Regierung fast einmütig aufgefordert, diese Herabsetzung einzutreten zu lassen.

Wir hoffen voreinstimmlich, daß der Reichstag sich diesen Beschluß des Bundesrats nicht zu eigen machen, sondern im Gegenteil auf der Herabsetzung der Altersgrenze bestehen wird.

Su den preussischen Steuererhöhungen.

Die Kgl. Kammer hat vor einigen Tagen berichtet, daß Preußen einen Kriegszuschlag auf die Einkommensteuer erheben werde. Dieser Zuschlag setzen nun die Berl. Politischen Nachrichten folgendes Dementi entgegen:

„Dieses Dementi“ steht allerdings eher einer Befähigung ähnlich, sonst hätte man klipp und klar erklären müssen, daß die Erhebung von Zuschlägen ausgeschlossen ist.

Wieder eine verbotene Versammlung.

Zu Mittwochabend — den 3. November dieses Jahres — wollte der Ausschuß für Konjunkturinteressen in Leipzig eine Versammlung nach dem Antikritikalpaß einberufen, die sich mit der Fleischsteuerung beschäftigen sollte.

Uns tägliche Brot.

Wie steht es mit der Reichsbrotkarte?

Die Berliner Presse berichtet: „Die Brotkarten haben bisher mehr zum Erfolg geführt, als man erwarten konnte.“

Mit der Einführung von Fleischkarten wird sich der hiesige Markt befinden. In der Wünniger Stadtverwaltung erklärte der Bürgermeister Dr. v. Borck, die Einführung von Fleischkarten hätte nur dann einen Sinn, wenn auch Fleischkarten eingeführt würden und damit eine Kontrolle ermöglicht würde.

Neue schwere Kartoffelnot im Westen.

Trotz aller Verfügungen, Verwarnungen und Mahnungen der Landwirtschaftsminister und der Bauernvereine, die die Kartoffelbauern daran hindern sollen, schnell mit größeren Kartoffelbeständen auf dem Markt zu erscheinen, fehlt der Westen Deutschlands, vor allem die Großstädte, vor neuen schweren Kartoffelkalamitäten, und es beginnt wieder die Jagd nach einem Hülfsmittel des unentbehrlichen Nahrungsmittels.

und mehr stellt sich heraus, daß die Verordnung vom 9. Oktober mit ihrer Erweiterung vom 28. Oktober viel zu spät kam.

Daneben werden der Kartoffelverwertung der Städte noch von anderer Seite Schwierigkeiten bereitet. Die städtische Verwertung hatte mit einer Handelsgesellschaft von Kartoffelgroßhändlern eine Vereinbarung getroffen, wonach diese an jedermann Kartoffeln mit dem ziemlich geringen Verdienst von 30 Pf. pro Zentner abgeben mußten.

Kartoffelgroßhandelspreise. Die Groß- und Kleinhandelspreise für Kartoffeln in Berlin waren Gegenstand einer Beratung zwischen den zuständigen Stellen des Magistrats und Vertretern der Berliner Kartoffelgroßhandels- und Kleinhandels-Organisationen.

Brandfreie Beförderung der „Gemeinde“-Kartoffeln. Die Stadtverwaltung von Paderborn hat bei der Regierung beantragt, dahin zu wirken, daß die von den Gemeinden im Monat November von auswärts bezogenen Kartoffeln straflos befördert werden.

Ein weißer Kabe.

Der Kandidat Junghans in Bismarck (Sachsen-Altenburg) veröffentlicht in verschiedenen Blättern eine Mahnung an seine Verfechter, in der er u. a. sagt:

„Es ist die höchste Zeit, daß endlich einmal offen ausgesprochen wird, daß die Produktionskosten der Landwirtschaft bei weitem nicht in dem Maße gestiegen sind, daß sie die Höhe der Futterpreise rechtfertigen.“

Der Mann äußert auch sonst ganz vernünftige Ansichten, so wenn er zum Beispiel sagt:

„Der landwirtschaftliche Beruf hat bis heute noch den Krieges an wenigen gelitten. Rein landwirtschaftlicher Betrieb steht still.“

Halle und Saalkreis.

Halle, den 6. November 1915.

Die neuen Höchstpreise.

Die geteilt im politischen Teil unseres Blattes mitgeteilten neuesten Bundesratsbeschlüsse sind nun in der hiesigen Woche nach und nach in Wirklichkeit. Den Städten und Gemeindeverwaltungen sind dadurch teilweise sehr wichtige Aufträge für die Regelung des Lebensmittelmarktes übertragen.

Das Schweinefleisch.

Die Reichsregierung hat in diesem Falle ganz bestimmte Höchstpreise erlassen, die allerdings örtlich variieren sind und für Halle noch nicht genau festliegen.

„Nun heißt es in der Bundesratsverordnung: „In Gemeinden, die öffentliche Schlachthäuser besitzen und nicht mit angehängt sind, darf der Preis für Schweine beim Verkauf zur Schlachtung des Höchstpreises des nächstgelegenen der genannten Orte nicht übersteigen.“

„Heller von Kleinverkauflern ist die Verordnung: „Bei Angabe von den Verbraucher darf der Preis für rohes (robes) Schweinefleisch 140 vom Hundert, für frisches (frisches) Fett 180 vom Hundert des in der nächstgelegenen Schlachthausgemeinde für das Lebendgewicht der Schweine im Gewicht von 80 bis 100 Kilogramm geltenden Höchstpreises nicht übersteigen.“

die Schweine, die bis zum Marktschluß unterkauft bleiben, müssen der Gemeinde des Marktes auf die Verlangen käuflich überlassen werden. Der Höchstpreis beträgt 5 Mark, weniger für den Zentner als der Höchstpreis, und in Gemeinden mit öffentlichen Schlachthäusern kann die zuzuführende Verbote bestimmen, daß von außerhalb eingeführtes frisches Schweinefleisch nur an den von bezeichneten Stellen verkauft werden darf.

Für die Milch

sind die Maßnahmen des Reiches nicht so durchgreifend. Man hat bei den Gemeinden das Beste zu tun überlassen. Die Gemeinden sind berechtigt, Höchstpreise für Milch beim Verkauf durch den Erzeuger sowie im Groß- und im Kleinhandel festzusetzen. Gemeinden mit mehr als zehntausend Einwohnern — also auch Halle — sind zur Festsetzung von Höchstpreisen im Kleinhandel verpflichtet.

Für Halle läme als Milchhöchstpreis angeblich 26 Pf. in Preussische Bezugsstellen. Die Gemeinden sind verpflichtet, die Milch für Kinder, Mütter und Kranke hier durch Milchärzten oder eigene Verkaufsstellen erfüllt wird, bleibt abzuwarten. In Berlin wird die Ausgabe der Milchkarten vom 15. November ab als besonders wichtig betrachtet, indem man zugunsten der Kinder und Mütter, die sich in der ersten Linie zu berücksichtigen, wenn sie die Milch bis zu einer bestimmten Restzeit entnehmen.

Für die Kartoffelverwertung

ist im Augenblick die Erweiterung der Rechte der Preisprüfungsstellen von besonderer Bedeutung. Die Preisprüfungsstellen können jetzt ohne viel Bedenkens den Landwirten in ihre Kartoffelbestände hineingreifen. Weiterhin aber die Verordnung von einem Höchstpreis für die Milch, Erzeuger und Verkäufer sowie Händler zu präzisieren zu veranlassen, was die Verordnungen über den Milchverkauf zu präzisieren zu veranlassen, was die Verordnungen über den Milchverkauf zu präzisieren zu veranlassen.

Enteignung der Kartoffelbestände!

Der Magistrat hat, wie uns soeben mitgeteilt wird, vom Landesminister die Genehmigung erhalten, die Kartoffelbestände in Halle zwangsweise käuflich zu übernehmen.

* Städtische Lieferung von Spirituslöslichbrennern. Die Stadt Halle hat eine größere Zahl Spirituslöslichbrenner zu erwerben, die in den städtischen Petroleumlabors, Gr. Markstraße 8, zum Preise von 4 Mark für den Brenner und von etwa 1 bis 2 Mark für die verschiedenen Zubehörteile (Mischtrumpf, Zylinder, Ventile, u. a.) zu haben sind.

* Unterstützung der Geschwister Einberufenen. Die Unterstützung der Familien von eingesetzten Wehrsoldaten ist neuerdings auf die noch nicht einberufenen Geschwister unter 15 Jahren und die erwerbsunfähigen Geschwister über 15 Jahre ausgedehnt worden, sofern die zur Erfüllung ihrer alten Dienstpflicht eingetetzten Mannschaften zur Zeit ihres Eintritts tatsächlich ihre einzigen Erzhörer gewesen sind und die erwerbsunfähigen Eltern sie nicht unterhalten können.

* Frauenarbeit überall. Mit Zustimmung der Staatsbahnverwaltung wurden seit längerer Zeit Kleinmännchen im Speisewagenbetrieb vertriebsmäßig beschäftigt, namentlich in den Berlin-Frankfurter D-Zügen. Die Kleinmännchen haben sich, wie die Hg. d. Bez. d. Eisenb.-Berm. meldet, in jeder Beziehung bewährt. Sie versehen die Stelle des ständig im Speisewagen tätigen zweiten Kellners. Die beschäftigten Kleinmännchen sind in der Hauptzahl vorzubehaltene Frauen zum Kriegsdienst einberufen oder im Falle gefallener Mütter und Oberkellner des Betriebes. Die guten Erfahrungen haben dazu geführt, neuerdings auch in einigen D-Zügen der Strecke Frankfurt-Magdeburg Kleinmännchen zu beschäftigen. Ebenso sind von einer zweiten Speisewagen-Gesellschaft in mehreren anderen Kurien die Stellen des zweiten Kellners mit gleich gutem Erfolg mit Kleinmännchen besetzt worden.

* Salamba nennt sich ein Krumpffuß des Films, das jetzt im Victoria-Vielbildtheater vorgeführt wird. Es ist ungewöhnlich, weiche Mittel das Kinopublikum anspricht, um solche Vorführungen zustande zu bringen. Für Tempel, Paläste, Arenen usw. mühen löstliche Vorhänge und Stoffen geschaffen werden, und Zierden von Männern mühen Stoffe und Stoffen erhalten, um als „Männer“ und „Kathoden“ aufzutreten und „Schlachten“ zu schlagen. Dabei hat man bei der Bewegung der Masken und der ganzen Vorführung des Raubers alle Anzeichen der bereits weit entwickelten Filmkünsterei ange-

Advertisement for Alex Michel, featuring 'Damen-Mäntel', 'Mädchen-Kleider', 'Kleider-Kleider', and 'sehr billigen Preisen'. It also mentions 'Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins'.

Werbt dem Volksblatt neue Leser!

wendet. Im für die Bruchentfallung einen inneren Zusammenhang zu haben, muß natürlich eine besondere Behandlung finden werden, die freilich mit den üblichen Unschönheitsmitteln arbeitet, die bei der Minodramatik Voraussetzung sind. Eine innere Anlehnung an den Wozzeigen und Personen wird nicht genügt; man löst befraglich den Wozzeigen nicht überlegen und kann verstehen, was das Kino in Arrisgezeiten alles fertig bringt. Es hier noch eine Zeichnung möglich, wird das sinoptisch nach den künftigen Erfolgen des bisher Erreichten beantwortet.

Stahltheater. Verheißene Interesse wird der Eröffnungsrang der Operette Marie Milladers Galsparone entgegengebracht. Der Alt-Wiener Meister Karl Millöcker, dessen bekanntestes Werk wohl Der Weibstuden ist, hat auch in Galsparone einen solchen Melodienreichtum walten lassen, daß man drei bis vier moderne Operetten damit auskulten könnte. Die Handlung, welche das italienische Brigantentum in romantischer und ängstlich humorvoller Weise behandelt, bleibt bis zum Schluss interessant und bietet den Musikern vorzügliches Spielraum, ihre Könnnisse zu zeigen. Die einzelnen Figuren des Werkes sind von trefflicher Charakteristik und unerschöpflichem Humor durchdrungen. Die Oper ist in dieser Woche durch Wiederholungen von Tambauer am Wittmoos und Hans Seeling am Sonntagabend vertreten. Das Schauspiel bringt neben Schöners Weibstuden am Montag noch eine Aufführung von Collette Campion am Freitag. Alt-Wien wird am Dienstag zum letzten Male in Szene gehen. Als nächste Oper wird Wozzeigen Zauberkiste vorbereitet.

Theater. Bei dem diesmaligen Gastspiel des Stahltheaterpersonals am Sonntag, den 7. November, kommt das reizende Verschnittspiel Melancholi, das im Melodien des vierzehnten Jahrhunderts spielt, zur Aufführung. Die Spielleitung liegt in den bewährten Händen des Herrn Meißner.

Frau Anna Genoa, Eichenortstraße, kündigt mitgeteilt, daß sie nicht „identisch“ ist mit der (verurteilten) Frau Emma Genoa.

Ein toller Raubüberfall zweier jugendlicher Schießbuben wurde hier in der Arntentstraße verübt. Gestern vormittag gegen 10 Uhr betrat ein Wälbinger Rentierpauer und ein Wälbinger Steinbauer beide aus Bremen, einen Laden in der Steinertstraße. Einer der beiden jungen Leute forderte für 10 Pf. Zigaretten. Während die Ladeninhaber sich umdrehte, um die Zigaretten aus einem Schranke zu nehmen, feuerte einer der beiden jungen Leute aus einer Pistole einen Schuß auf die Frau ab und verletzte sie am Hals. Die Schußwunde des zweiten Wälbinger verlor. Die Täter ergriffen darauf die Flucht. Ein Polizeibeamter, der sich mit zwei Dienstbüchsen auf die Suche begeben hatte, traf die Wunden auf der Chemise des Mannes an und nahm sie ihm. Beide führten noch ihre geladenen Schußwaffen bei sich. Nach eigener Aussage haben sie am 28. Oktober in Bremen 500 Mark gestohlen und das Geld bereits durchgebracht. Die ansehend nicht schwer verletzte Frau wurde der Klinik zugeführt.

Von der Feuerwehr. In der Schmeerstraße stürzte das einer kleinen Expeditionstruppe gehörige Pferd. Da es sich allein nicht zu erheben vermochte, wurde es durch die Beistand der Stadtpolizei wurde durch Umkleen aufrechterhalten, gerettete Feuerwehr wurde auf die Scene gebracht. Der Wälbinger Die Feuerwehr wurde ferner nach einem Grundriß des Angewandten gerufen, wobei durch Überlocken ein Feuerfessel in Brand geriet. Die Wehr brauchte nicht einzusetzen, da bei ihrem Erscheinen jede Gefahr beseitigt war.

Verzeihen und Vermögensskandal.

Volksparl. Heute, Sonnabend, findet in den unteren Sälen ein großer Umkleenabend statt. Als Mitwirkende sind hierzu angenommen die Universalhändler Ed. Kobanin und Karl der Sängler und Charakterkomiker Otto Rennie und Herr Schauspielmeister W. Hugo. — Sonntag: Gemütliche Unterhaltung.

Aus dem Zoologischen Garten. Die gewaltigen Zuchtgeschäfte, die bisher auf dem Meisplatz fanden, sind nun

an der Sommerstraße aufgestellt, wo sie von den Besuchern des Gartens leicht von solchen, die den Garten nicht besuchen wollen, an Wochenenden für die nächste Zeit unentgeltlich betrachtet werden können. — Morgen, Sonntag, ist nachmittags 10 Uhr großes Konzert von Orchester des Herrn Musikdirektor Gieseler. Die für Arriszeiten ermäßigten Eintrittspreise sind: für Erwachsene 30 Pf., Kinder 20 Pf., Militär ohne Dienstabzeichen an Wochenenden 10 Pf., Sonntags vormittags 10 Pf., nachmittags 20 Pf. (2. Anzeig.)

Walsalltheater. (Joseph Meiß's Bauerntheater.) Heute, Sonnabend, wird zum erstmalig die humoristische Neuheit Der heilige Florian, satirische Bauernposse in 3 Akten von Max Weil und P. Weidner, aufgeführt und morgen, Sonntag, abend wiederholt. Sonntag nachmittags bei den üblichen freien Preisen (Ernährung ein Kind frei) Menorant und Edelweiß, Volksstück mit Gesang und Tanz von Neuberger und Schmidt. Die Tageliste ist Sonntag von 10 Uhr vormittags ununterbrochen geöffnet.

Am Falzer Schick Karben findet am Sonntag abend 8 Uhr zum ersten Mal, im Wintertheater, ein „Bunter Abend“ statt. In der Dienst der wohnhaften Sache haben sich einige Künstler und Künstlerinnen von Ruf beteiligt, so Herr Bruno Angen, das bekannte Institut, sowie die Violinistinnen und Konzertmeisterin Frieda Stahl und die Vortragefünftelinnen Frieda Correll.

Demis. Wasserleitung. Seit acht Tagen läuft die Wasserleitung in Demis. Der Anschlag der einzelnen Grundstücke erfolgt nach Maßgabe der Reihenfolge der Einzahlung der Anschlagkosten, die beglichen werden müssen, damit die Öffnung des Anschließes erfolgt.

Wölsjan. Auf die öffentliche Frauenversammlung am Montag, Sonntag, abend 7 Uhr in der Guten Quelle Halle, sind folgende eingeladen. Die Arrisgezeiten, über die gesprochen wird, ist ein jedenfalls sehr getragenes Thema. Keine Arrisgezeiten sollte in der Versammlung fehlen.

— Auf zur Stadtbürgermeisternwahl! Die Eröffnungsbew. Eröffnungsbew. finden am Mittwoch, den 10. November 1915, im Saale des Gasthofes zum Schwarzen Adler, Joh. Großhans, Hall, und zwar: Abends 7 Uhr, den 4 bis 5 Uhr nachmittags. Jeder Wähler muß dem Wahlvorstande mündlich zu Protokoll erklären, wem er seine Stimme geben will. — Werbt eifrig für die Wahl, damit sich auf die sozialdemokratischen Vertreter eine rechte „woge“ Stimmzahl vereinigt.

Aus der Provinz.

Tolle Schießerei unter Jugendlichen.

Die Brüder D. und B. Schmitzer aus Dessau hatten mit einem Freund eine Madonnen in der Richtung nach Halle unternommen. Auf dem Wege trafen sie unterwegs zwischen Raguhn und Neigau drei Burden mit ihren Mädchen lustig beladend an. Das scheint in ihnen eifersüchtige Gefühle erweckt zu haben, denn sie folgten den Burden, was diese sich veranlaßten, während der eine Bruder mit dem Freund voranfuhr, wurde der andere von einem der drei Burden schließlich angehalten und gefragt, was er wolle. Er will dabei an dem Dals geparkt worden sein. Er teilte diesen Vorfalle seinem Bruder mit. Nun wurde beschlossen, zurückzufahren. Man traf die drei Burden hinter einem am Grabenende liegend an. B. Schmitzer, der Vortragefünftel in seinem nachdem sein Bruder ein Signal geschrien hatte, noch habe und fragte, wer seinem Bruder etwas getan hätte. Als nun einer der Burden aufstand, zog B. Schmitzer einen Revolver und schlug mit dem Kolben auf den Fußgänger einen. Dann trat er einen Schritt zurück und rief: „Ach Schicksal, ach alle toll.“ Im gleichen Augenblicke trat B. Schmitzer ein Schuß, und der Schmitzer, gegenüberliegende Burden wurde in den Oberarm getroffen. Er hatte noch 10 bis 12 Kratzen, den Schuß, durch einen kräftigen Schluß auf den Kopf kampflos zu machen. Die beiden Brüder und ihr Freund verließen dann das

„Schicksal“. Der Anschlag wurde nicht längere Zeit in Verhandlung gezogen. Zum Glück hatte er nur eine Riefenschwunde erhalten. — Jetzt mußte sich B. Schmitzer vor dem holländischen Strafamt wegen Vergehens gegen das Belagerungsrecht, begangen durch Waffenjagen, wegen Verbrochen und schwerer Körperverletzung verantworten.

Er will jetzt geschlagen werden sein. Der Schuß sei ohne seinen Willen losgegangen. Er wisse nichts davon, denn er nehme an, daß der Schuß infolge des Schusses losgegangen sei, er wäre durch den Schuß beunruhigt gewesen. Die Zeugen sahen aber die oben erwähnte Darstellung.

Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von einem Jahre. — Das Gericht berücksichtigt während die große Jugend des Angeklagten. Es urteilte aber trotzdem auf eine empfindliche Strafe erkannt werden, wenn man die schweren Zeugen berücksichtigt. Es wurde eine Gefängnisstrafe von neun Monaten festgesetzt.

Werbung. Zur Stadtbürgermeisternwahl. In einer Sitzung des Bürgerausschusses wurde das Ergebnis der Unterhandlungen mit der sozialdemokratischen Partei bekanntgegeben. Danach soll der Bürgerliche demgemäß abgewahrt werden, daß die drei vorgeschlagenen sozialdemokratischen Kandidaten den Bürgerlichen Parteien angeschlossen sein. Am allgemeinen Wählerstimmen der ausstehenden Wählerliste eingeschlossen, wohnt sich die Verammlung einberufenen ab. Als neue Kandidaten für vorgesehene und freiwillig zurückgetretene Stadtbürgermeister aufgeführt. Von der 1. Abteilung die Herren Buchdruckereibesitzer, Manndorf und Juliusbesitzer, und von der 2. Abteilung die Herren K. Müller, der neben drei sozialdemokratischen Kandidaten gewählt werden soll.

— Zur Lebensmittellieferung. Die städtische Lebensmittellieferung hat beschlossen, daß die Kartoffel-Lieferung in die nächsten Montag aufgenommen werden sollen. Die Stadt schafft jetzt auch weitere Lebensmittel zum Wiederverkauf an. Inner abend sind mehrere tausend Zentner Kartoffeln eingefahren. Der Schluß wird von heute an auf durch den Sonntag um 8 Uhr bis 6 Uhr, für das Pfund Schiefel, 8 Pf., für das Pfund Kartoffel und 8 Pf., für das Pfund Weizenmehl verkauft.

Delikid. Arbeiter ohne Entlassungsschein eingekerkert. Der Gutsherr Winkler aus Kördorf bei Delikid hatte vom Delikid Arbeiter nachweislich einen Anrecht erheben. Man schickte ihm einen Anrecht, den er schon früher einmal in Arbeit hatte. Der betreffende hatte jedoch seinen Entlassungsschein. Winkler machte ihn darauf aufmerksam, daß er ihm dann nicht einstellen könne. Der Anrecht gab jedoch an, daß er zweimal gekerkert hätte, man habe ihm aber die Papiere verweigert. Er möge ihn doch behalten. W. tat das auch, ließ aber sofort an den zuständigen Amtsvorsteher schreiben, der die Invalide Karte des Anrechtes forderte. W. glaubte, daß das genüge. Er mußte sich jetzt aber wegen Vergehens gegen das Belagerungsrecht verantworten, weil ein Anrecht ohne das Einstellen landwirtschaftlicher Arbeiter ohne Entlassungsschein verboten. W. will die betreffende Verfügung nicht anfechten lassen. Der Gericht erkennt unter diesen Umständen den Anrecht des Anrechtmanns gemäß auf die Wälbingerstrafe von einem Tage Gefängnis.

Bitterfeld. Gegenüber unrellen Geschäftsleuten macht der Magistrat bekannt, daß Kartoffelmehl und Getreide sind von uns an die hiesigen Geschäfte geliefert worden. Höchstpreis für den Wiederverkauf ist: Kartoffelmehl 28 Pf., das Pfund, Getreide 14 Pf., das Stück. Es ist uns mitgeteilt, daß teilweise die von uns gelieferten Getreide zu einem höheren Preise verkauft werden. Wir in an die vorübergehende Zeit von uns freigegebenen Wiederverkaufspreise. Nachgewiesenenfalls würden wir gegen den betr. Geschäftsinhaber die Konventionalstrafe von 50 Mark festsetzen und ihn vom ferneren Bezug hiesiger eingefahren Waren ausschließen.

— Die Rüterung und Aushebung der im Jahre 1897 geborenen Landwirtschäftigen findet im Strafe Bitterfeld

Von Montag, den 8. November, an für

Weihnachts-Einkäufe

besonders billige Netto-Preise Angebote sehr vorteilhaft.

um frühzeitig Veranlassung zu geben, den Weihnachtsbedarf zu decken. Die Vorräte stammen aus rechtzeitigen Abschlüssen, daher sind die

Erdgeschoss: Seidenwaren, wollene Kleiderstoffe, Waschkleiderstoffe, Sammete, halbfertige Roben, Ballkleiderstoffe, Ball-Umhänge, Boas, Korsetts, Schürzen, Schirme, Gürtel, Strümpfe, Trikol-Unterwäsche, Weisswaren, Bänder, Herrenkravatten, Herrenhüte, Handschuhe, Unterröcke, Damenleibwäsche, Herrenwäsche, Taschentücher, Sportkleidung, Damen-, Herren- und Kinderschwitzer, Damenfaschen.

I. Stock: Damen-Jackets, Herbst-Mäntel, Abend-Mäntel, Blusen, Kleider, Kostüme, Kleideröcke, Morgenöcke, Morgenjacken, Pelzmuffe, Pelzstolas, Pelzjacken, Pelzmäntel, Damen- und Kinderhüte.

II. Stock: Gardinen und Vorhänge jeder Art, Zuggardinen, Teppiche, Vorleger, Felle, Läufersstoffe, Möbelstoffe, Möbelplüsch, Bett-, Stepp-, Tisch- und Diwanddecken, Reise- und Schlafdecken, Linoleum, Wachsstuche, Kissen, Tisch- und Bettwäsche, Handtücher, Tischlüber, Servietten, Teegedecke, Wirtschaftswäsche.

III. Stock: Garten- und Balkon-Möbel, Dielen-Möbel, Bettstellen. Vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen. Klein- und Ziermöbel.

Direkte Einfuhr echter Orient-Teppiche. **Mädchen- und Knaben-Kleidung.**

E. Huth & Co., Halle a. S.

Gr. Steinstraße 16/17. Marktplatz 21.

Durch rechtzeitige, günstige Einkäufe sind wir in der Lage,

Korsette

in allen modernen Farben und Stoffen
sehr billig verkauft zu können.

Wir empfehlen hiervon u. a. in allen Grössen:

- Korsett aus naturfarb. Drell, mit Spirallehern, kurze Form 150
- Korsett aus naturfarb., festem Drell, mit Spirallehern, halblange Frackform 240
- Korsett aus naturfarb., festen Stoffen, mit Spirallehern, Languetto, halblange Form 290
- Korsett aus hellblau gemusterten Stoffen, lange Form 295
- Korsett aus feinem weissen Satin, halblange Form 325
- Korsett aus feinem Satin, mit Languetto, Strumpfhalter, in natur- u. hellfarbig, besonders gute Form, sehr solid 390
- Korsett aus Ia. naturfarbenem Drell, tiefe, lange Form, mit Haltern 450
- Korsett aus Ia. naturfarbenem Drell, oben mit Stickerei, sehr lange Form, mit Haltern 575
- Korsett aus Ia. champ. Drell, oben mit Stickerei, sehr lange Form 750
- Korsett aus feinen Jacquard-Stoffen, oben m. Stickerei, sehr lange Form, mit Haltern 750
- Korsett aus Ia. champ. Drell, oben Stickerei, sehr lange Form, mit 4 Haltern 975
- Korsett aus feinen Jacquard-Stoffen, sehr lange Form, mit 4 Haltern 1250
- Hüfhalter aus festem Drell, mit 4 Haltern 550
- Reform-Korsett aus weissem oder naturfarb. Stoff 375
- Haus-Korsett aus naturfarb. Drell, an den Seiten Gummi, vorn z. Knöpf. 300
- Büstenhalter gut sitzende Form, aus porösen u. festen Stoffen 275

Kinder-Leibchen

3255 in allen Arten und Grössen.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Verwendet
Kraus-Pfennig
Marken
auf Schalen, Karten usw.

Alter Markt 11
sind große Vorräte
Gebrauchtes Riemenleder
wie auch andere
neue Lederabfälle
billig zu haben.
J. Sternlicht, nur Alter Markt 11.

Nur 10 Tage! Nur 10 Tage!
Vorjährige
Spielwaren
zu alten Preisen.
Preisermäßigungen bis
50%
Ganz besonders machen wir
auf unsere grosse Auswahl in
Kaufläden, Pferdetränken, Kinos, Modellen
Dampfmaschinen, Zieh-Harmonikas etc.
aufmerksam. 3270
Haus und Herd,
Leipzigerstrasse 86.



Saftigen gekochten Schinken ¼ Pfd. **60** Pfg.
Hochfeine Cervelatwurst Pfd. **230** Pfg.
F. H. Krause.

Arbeitsmarkt
Zirka 20
Steinsetzer
und zirka 30-40
Erdarbeiter
in lohnende Winterarbeit *1243
für Gewerfabrik Erfurt
sofort gesucht.
Strassenbaugeschäft
Karl Wiesel, Erfurt.

Erdarbeiter
werden eingestellt *1227
Gaukelle
Mühlgraben
am Sägereis.

Former
werden gesucht. *1241
Golka & Ostermann,
Eisenfabrik, Chemnitz.
Welt. Mann u. guten Zeugnisse
sucht hauseigenen Vorrat als *1238
Platz- oder
Wiegemeister
ob. dergl. H. unt. H. Z. 9035
a. Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Junge Leute,
die Okt. 1916 die erste Klasse
einer Mittelschule mit nur gutem
Zeugnisse verlassen und die die Aus-
bildung als Berufungsbeamte
antreten, können als Gehilfen
unter 2 bis 3 Jahren Schulung
eintreten. Schriftliche Mitteilungen
erbeten. *1237
„Iduna“ Königstr. 84.
2 Tischler-Gesellen
(auch Kriegsbeschädigte) werden
eingestellt Geisstr. 25. (3274)

Tüchtige Dreher
bei 60 bis 70 Wk. Lohn gesucht.
*1236
W. Ritter, Turmstrasse 4.

Wir suchen zum Antritt am 24. November einen
Fabrik-Portier.
Derfelbe muß leichte, schriftliche Arbeiten verrichten
können. Der Vorrat eignet sich auch für Kriegsbeschädigte.
Angebot mit Selbstanschreibungen, bei freier Wohnung
und Licht, unter Beifügung von Zeugnis-Abschriften
erbiten wir umgehend. *1235
Akener Speiseöl-Fabrik G. m. b. H.,
Aken a. d. Elbe.

Fahrräder
schon gebraucht,
aber tadellos,
verkauft für 25, 45, 55 Mark
Herrn, Schindler, Uhrmacher,
3283 Kleine Ulrichstrasse 35.

T. O. W.
Kunst-Honig
1 Pfund 40 Pfg.
Gelée in Erdbeer,
Himbeer etc.
1 Pfund 50 Pfg.
Glühpunsch
1 Beutel 15 Pfg.
Anerkannt beste Ware.
3254 **Alter Markt 3,**
Ludwig Wuchererstrasse 60
und übrigen Verkaufsstellen.

Empfehle mein
Spezial-Geschäft
in
Zigarren, Zigaretten, Rauch-,
Kau- und Schnupftabaken.
A. M. Albrecht,
Lindenstrasse 53.

Parteischriften
Damen und Herren
welche sich eine gute Zeitung an-
sehen wollen, lassen sich im 3. Be-
tr. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Bei Haut- u. Harn-Leiden!
lese jeder meine Broschüre „Gift- und Kränkuren“.
Gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken an die
Firma Pabstmann & Co., Berlin 483, Mühlstrasse 35 a, erfolgt die
Zusendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck.
*Dr. med. Geyer, Spezialarzt für Haut- u. Harnleiden.

Deutsche Hausfrauen!
sorgt für Entfernung von Lumpen, Knochen usw.,
denn dieses hilft sehr viel mit, unsere Gegner ermöglicht
niederzuringen. 3269
*Ich zahle für alte wollene Strumpfabfälle
Kilo Mk. 1.60
für Lumpen, Knochen, Papier, anerkannt
höchste Marktpreise.
*Sau heute ob vergüte ich, auch bei Befreiung von 2 Mio
Böcke über 15 Mio Lumpen, jeden Bringer freie Stadt-
bahnfahrt, für auswärtige einen Teil der Fahrt.

W. Theuring,
nur Domplatz 9, nur Domplatz 9,
direkt an der St. Ulrichstr. direkt an der St. Ulrichstr.

Fürs Feld!
Hemden | in Rotseide — Seiden-Tribot
Hosen | Mk. 9⁰⁰, 10⁰⁰, 12⁰⁰ bis 22⁰⁰
Normal — Hemden — Hosen — Jacken
Reithosen aus Haut | Uniformkragen
Leibbinden | Halsbinden
Brustschützer | Taschentücher
Kniwärmer | Seiflappen
Fusschlüpfer | Strickwesten
Fusslappen | Lederwesten
Socken | Wickelgamaschen
Pulswärmer | Hosenträger
Handschuhe | Wäschesäcke
Schlaidecken | Schlaifsäcke
Weddy-Pönicke
Halle a. d. S., Leipzigerstrasse 6.

Salambo

Der grösste Film der Erde



20000 Darsteller
Gewaltige Schichten
Bauwerke einer Stadt
Spezielle Ausstattung

Astoria-UC Passage-Theater

Alte Promenade 11. Lichtspielhaus. Nur Erst-Aufführungen! Leipzigerstrasse 88

Die beste Sonntags-Unterhaltung:

Salambo.

Das gewaltigste Meisterwerk der Filmkunst.
Verstärktes Orchester
u. das übrige sorgfältig gewählte Beiprogramm.
Je ein Kind in Begleitung eines Erwachsenen zu vollem Preise Zutritt erlaubt.

Maria Carmi-Vollmoeller Anna Müller-Lincke Franz Schmelter

bürgen für das erstklassige Programm.
Beginn in beiden Theatern 3 Uhr.

Walhalla-Theater

Anfang 8¹⁰ Uhr.

Josef Meth's Bauern-Theater
Grosser Erfolg! 20 Oberbayern.
Zum ersten Mal! Heute, Sonnabend, und morgen, Sonntag:
Humor. Neuheit! **Der heilige Florian.** Humor.
Saturische Bauprospekte mit Gesang und Tanz in 3 Akten
von Max Neul und Dr. Weichand

Sonntag nachm. 4 Uhr
Familien-Vorstellung: **Almenrausch und Edelweiss.**
Kleine Preise: 0.30, 0.50, 0.90, 1.10. Erw. ein Kind frei.
Montag: **Der heilige Florian.**

Burg-Theater

Das Bettelweib und der Lumpen, Knochen, Eisen, 112 Metalle, Gummi lauft
Klub der Dicken. 6 Akte. 1768. Groß Albert Bode jun., Ständtr. 22.

Volkspark

Burgstr. 27.

Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Anerkannt gute, der Zeit angepasste Küche.

Sonnabend, 6. November or., abends 8 Uhr, im unteren Saal:

Grosser künstlerischer Familien-Abend

Jeden Sonntag: **Gemütliche Unterhaltung.**
Hierzu ladet ein Die Geschäftsleitung.

Tonbild-Bühne

Lichtspiel-Theater Schmeerstrasse 5.

Ab heute, Sonnabend, den 6. November:
Die kleine Heldin!
Eine wahre Begebenheit vom welt. Kriegsschauplatz, in 3 Akten.
Lotte Müller u. Sol. Schönleitens Berlin in der Hauptrolle.
Grosstadt.

Direktiv-Drama in 3 Aufzügen, aus dem Tagebuch des berühmten Detektivs Fred Simons.
Heute, Sonnabend, legitim als Einlage:
Der U-Boot-Kommandant.
Ein See-Roman aus dem grossen Krieg, in 3 Akten.
Auserben des meiste Beiprogramm.
Sonntag Anfang 3 Uhr, nachmittags 4 Uhr.

Für Militär

empfehl

Unterhemden,	Kniewärmer,
Unterjacken,	Brustwärmer,
Unterhosen,	Rückenwärmer,
Strickwesten,	Kopfschützer,
Socken,	Schlafdecken,
Leibbinden,	Fusslappen,
Handschuhe,	Hosenträger,
Pulswärmer,	Taschentücher.

M. Schneider,

Leipzigerstrasse 94.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ecke Gr. Ulrichstr. **Konzerthaus Oberpollinger.** Jägergasse 1.

Neu! Täglich grosses Streichkonzert Neu!
des zum ersten Male in Halle gastierenden Damen-Orchesters
Schulz, 8 Damen, 1 Herr.
Um gültigen Zuspruch bittet Frau Lisa Beth-Winter.
Eintritt woehontags frei.

Wo amüsiert man sich am besten? Beim Kaiser Saal im kleinen Ernst im Gr. Steinstrasse 24.

Kaiser-Saal.

Alltäglich nachmittags und abends:
Grosse patriotische Konzerte.
des beliebten Damen-Orchesters Frau Kamp.
Sonnabend nachmittags 5 Uhr:
Grosser japanischer Fackelreigen.
Hierzu erhält jedes Kind in Begleitung Erwachsener eine Fackel mit Licht gratis.
100 Lichtbänder von des Kriegsschauplatzes.
Jeden Mittwoch:
Damen-Kaffe mit Kinderbelustigungen.
Kaiser-Kaffe und Bar. Vorzügliche Bewirtung.
Bis 12 Uhr nachts: Grosstadt-Betrieb.
Gr. Steinstrasse 24.

Neu! **Konzerthaus Waterland. Sehenswert!**

G. Heinebrodt Landwehrstrasse 3. Am Riebeckplatz.
Täglich: **Künstler-Konzerte.**
Paul Haas, der kleinste Liliputaner, Instrumentalist, sowie
Fint Panhans mit ihrem Damen-Salon-Orchester, 1932
Mittwoch nachmittags: **Damen-Kaffe-Kränzchen.**

Stadt-Theater Halle

Direktion: Leopold Sachse. Fernruf 1181.

Sonntag den 7. November 1915 nachmittags 3¹⁵ Uhr.
7. Volks-Vorstellung zu kleinen Preisen von 25 bis 65 Pf. (einschl. Kinderablage).
Die relegierten Studenten
in 6 Aufzügen von Robert Bendoric.
Abends 7¹⁵ Uhr.
88. Vorstellung.
Neu einstudiert:
Gasparone.
Operette in 3 Aufzügen von Karl Millöcker.
Raffinöpfung 7 Uhr. Anfang 7¹⁵ Uhr. Ende 10¹⁵ Uhr.
Montag den 8. November 1915
89. Vorstellung.
Montag-Stammkarten gültig.
Der Weisstüfel.
Drama in 5 Aufzügen von Karl Schönherr.

Pfälzer Schiessgraben.

Sonntag, d. 7. Nov., abds. 8 Uhr:
Bunter Abend
ausgeführt von kritiklofen Künstlern,
zum Besten Hinterbliebenen von Kriegsgesallenen.
Eintritt 30 Pf. - Programme sind im Lokale zu haben.
NB: In den norderen Räumen: **Große Kirmesfeier.**
Es ladet ergebenst ein C. Henkelmann.

Thalia-Theater

Gastspiel, 7. Nov., abends 8 Uhr:
Gastspiel d. Stadttheater-Personals bei volkstümlichen Freilen:
Renaissance.
Mittelpiel von Schönan und Koppel-Elfeld.
Thalia-Säle.
Mittwoch, d. 10. Nov., abends 8 Uhr:
Gelb-Feler
zum Gedächtnis des 100. Geburtstag veranstatlet vom Zweigverein Halle des Allg. Deutschen Sprachvereins. 3253
Vortragsfolge:
Zwei Lieder Liebels, ges. von einem Mädchenchor unter Leitung des Herrn Hermann Hahndorf.
Festrede: Gelb im Lichte seiner Dichtung; geh. v. Hrn. Franz Simon.
Ausgew. Gedichte Gelbels, vorgez. v. Hrn. H. Friedrich, Mitgl. d. Stadtth.
Rechtes Geld wird klar in Facon dargest. v. Mitglied d. Stadttheaters
Eintrittskarten zu 1.55, 1.05 M., 55 Pf. in der Hofmusikalienhandl. v. Heinrich Hothan u. an der Abendkasse.
Schlieder-Ausschnitt, Schuhmacher-Artikel. 113
F. Noah, Gr. Klausstr. 7.

Kursbücher

Volksbuchhandlung, Halle (S.), Harz 42/44.

Die Anmeldung des feindlichen Vermögens.

Die nach der Verordnung des Bundesrats über die Anmeldung des im Inlande befindlichen Vermögens von Angehörigen feindlicher Staaten (N. G. Bl. I. 633 ff.) erforderlichen Anmeldebogen sind von dem Bureau der Handelskammer zu Halle a. d. S., Franzstrasse 3, zu beziehen. Dort wird auf Anfragen über die Anmeldepflicht mündlich und schriftlich Auskunft erteilt.
Halle a. d. S., den 6. November 1915.
Die Handelskammer.

Zoo!

Sonntag den 7. November nachm. 3¹⁵ Uhr,
Gr. Konzert
3261
Görlich-Orchester.
Ausstellung französisch. Beuteschütze.
Eintrittspreise:
Erwachs. 20 Pf., Kinder 20 Pf., Militär ohne Dienstgrad vor- mittags 10 Pf., nachm. 20 Pf.

Briefbogen,

gutes Papier, 100 Stück 50 Pf.
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des R.-Sp.-Vereins.
3177
Jahre für alte wollene Strumpfahle
Rilo 100 Bja., für Lumpen und Metalle anerkannt höchste Preise.
W. Theuring, nur Domplatz 9.

ierdurch geben wir ergebenst bekannt, dass, infolge der im Brauerverbe herrschenden, allgemein bekannten wirtschaftlichen Verhältnisse, sich für die Brauereien die Notwendigkeit einer nochmaligen

Preis-Erhöhung für Fassbier und für Flaschenbier

ergeben hat. Dementsprechend tritt gleichzeitig eine Erhöhung aller Verkaufs- und Ausschankpreise ein. Die neuen Preise treten am

Montag, den 8. November ds. Js.

in Kraft. - Wir geben der Erwartung Ausdruck, dass das konsumierende Publikum auch diese Preisregelung als berechtigt anerkennen wird, wobei wir bemerken, dass es sich hierbei um eine durch den Krieg hervorgerufene vorübergehende Maßnahme handelt.

Halle a. d. S., im November 1915.

Sächsisch-Thüringischer Brauerei-Verein G. m. b. H.,
Bezirksgruppe Halle a. d. Saale und angeschlossenen Brauereien.